



SKBS

Schweizerischer Klub des Belgischen Schäferhundes und Schipperke
Club Suisse du chien de Berger Belge et Schipperke

SKBS Mannschaftsführung
Bruno Fluri
Vorsingerweg 3
9465 Salez

Salez, Mai 2024

Abschlussbericht über die Weltmeisterschaft IGP der Belgischen Schäferhunde 2024 in Bovolone / Italien

Sehr geehrte Damen und Herren des Zentralvorstandes

Im Herbst 2023 wurde ich bezüglich der Übernahme der Mannschaftsführung IGP für die FMBB WM 2024 in Bovolone angefragt. Nach kurzer Bedenkzeit nahm ich dieses ehrenvolle Amt an und meldete sogleich einen zweiten Mannschaftsführer, Daniel Wolfmaier. So konnten wir bereits noch vor Weihnachten 2023 ein Hotel für uns reservieren sowie die ersten Kontakte nach Italien knüpfen.

Nach der 1. Ausscheidung FCI/FMBB WM der TKGs am 17. März 2024 setzte sich die FMBB Mannschaft IGP 2024 aus folgenden Teilnehmern zusammen:

CH1 – Nater Denise
CH2 – Bühler Astrid
CH3 – Sandoz Corinne
CH4 – Bühler Peter
CH5 – Leuzinger Reto
CH6 – Harsch Stefan
CH7 – Carciofo Annick

Esperanza Exe de Marina de los Malinos
s'Marco vom Kistenstein
Maddox vom blauen Mistral
s'Leo vom Gsiberger
Unja vom Kistenstein
Major vom blauen Mistral
Hip-Hip des Plaines d'Octodure (1.Ersatz)



Hier konnten wir bereits die Grössen für die Mannschaftskleider anprobieren sowie das Datum für das gemeinsame Training festlegen.

Anfangs April 2024 gab die FMBB bekannt, dass auch sämtlich gemeldete Ersatzteilnehmer startberechtigt sind. Dies bedeutete, dass auch Annick mit ihrer Hip-Hop an den Start durfte. Die Freude im Unterwallis war dementsprechend gross!!

Am Sonntag, 14. April 2024 trafen wir uns zum gemeinsamen Training auf dem Fussballplatz des FC Gams in 9473 Gams. Nach einer kurzen Sitzung lag unser Fokus dann voll und ganz beim Trainingsablauf, abgestimmt auf das bevorstehende Stadiontraining an der WM. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den FC Gams. Ein noch grösser Dank an Michael Kottler, welcher sich bereit erklärte, die Hunde der Teilnehmer an diesem Tag zu arbeiten!

Die Anreise nach Bovolone nahm jeder individuell in Angriff und erkundete die Umgebung und das Gelände auf eigene Faust. Daniel und ich trafen uns am Sonntag mit unserem "Verbindungsmann" vor Ort, wo wir eine wunderschön angelegten Übungsplatz sowie einen Fussballplatz zur Verfügung gestellt bekamen.

Am Montagmorgen in der früh trafen wir uns für ein Fussballplatz-Training, wo jeder in aller Ruhe sein Training absolvieren konnte. Als nächstes Stand die Anmeldung im Sekretariat an und sogleich der Vet Check für unsere vierbeinigen Partner.

Die Suche nach Fährten Gelände gestaltete sich im Vorfeld als sehr schwierig. Mein Verbindungsmann vor Ort beschrieb mir die Situation mit den Landwirten so, dass sie mir eher ihre Frau für eine Nacht überliessen als dass sie uns auf ihre Felder liessen..... Durch einen glücklichen Zufall kamen wir trotz allen Hürden noch zu Fährten Gelände, wo jeder noch in hohem Gras eine Fährte ausarbeiten konnte. Die Bäuerinnen konnten somit ruhig schlafen....

Am Dienstagmorgen stand unser Stadiontraining auf dem Programm. Dank der Dokumentation von Daniel konnten wir die mitgereisten Helfer vor Ort kurz instruieren und so verlief unser Stadiontraining exakt nach unseren Vorstellungen. Weitere Programmpunkte waren vor dem Mittag der Chien blanc im IGP, am Nachmittag die Teamleadersitzung mit den Ausführungen der Richter, die Auslosung der Startnummern für die Teilnehmer und später am Abend die Eröffnungszeremonie. Aufgrund eines angesagten Sturmes musste diese jedoch abgespeckt durchgeführt werden, weshalb wir uns entschlossen, nur mit den Teamleadern vor Ort präsent zu sein.

Unterordnung und Schutzdienst

Vom Mittwoch bis und mit Samstagabend fand der Weltcup im IGP statt. Austragungsort war das Stadio G. Cavallaro in Bovolone, was für die Arbeiten eine hervorragende Infrastruktur bot.

Unterordnung

Sämtliche Hunde zeigten solide Unterordnungen ohne Stellungsfehler oder andere grosse Patzer. Etwas mehr dort, ein wenig enger da, druckvoller holen, sauberere Grundstellung, Führerhilfen, Anrempeln im Vorsitz, Holz ruhiger halten, etc.... Das als kurze Zusammenfassung aus den Kommentaren des Leistungsrichtern, bei welchem die Punkte doch hart erarbeitet werden mussten! Das Verhältnis zwischen den top Arbeiten und denen, welche geprägt waren mit Fehlern und vielen Hilfen und dennoch bestanden, stimmte leider auch bei dieser Veranstaltung nicht.

Schutzdienst

Im Schutzdienst lagen alle unsere Hunde im guten Mittelfeld der Veranstaltung. War es doch sehr hart, ein SG zu erreichen, geschweige denn ein V. Einzig Annick konnte ihren Schutzdienst leider nicht beenden und musste ihre Hündin beim Hochführen zur langen Flucht nach dem 3. Kommando leider anleinen. Bis dorthin, wie ihr der Leistungsrichter erklärte, lagen alle ihre Teilarbeiten im SG. Im Fokus des Leistungsrichters lagen insbesondere druckvolles Verbellen und Bewachen und dass der Hund nach dem Auslassen sofort Kontakt zum Helfer hoch macht.

Zum Schutzdienst möchte ich noch sagen, dass die Ablage zur Flucht für den Hund im Winkel zum Helfer speziell war. Es war mehr ein 90 als ein 45 Grad Winkel. So knallten viele Hunde seitlich frontal gegen den Helfer, was es für diesen nicht ganz einfach machte. Seine Art dann aber einzustellen bereitete sehr vielen Hunden grosse Probleme, woraus ca. 25 Abbrüche nach der kurzen Flucht resultierten. Der Helfer im zweiten Teil fing die Hunde sehr gut ab und arbeitete sehr klar. Wenn seine Vertreibungslaute am ersten Tag noch satt und kräftig waren, so tönte er am Samstag eher noch wie eine Krähe. Die beiden Helfer im Finale arbeiteten sehr schön und tadellos.

Fährten

Das Fährtenengelände war ca. 1.5 Fahrstunden vom Stadion entfernt und das Gras so hoch, dass die Hunde darin teilweise komplett verschwanden. Sogar Peter's Leo verschwand zeitweise komplett von der Bildfläche. Auch hier positionierten sich unsere Hunde im guten Mittelfeld, vorderes Drittel. Tempowechsel nach den Winkeln und Berühren der Gegenstände führten zu entsprechenden Punkteabzug. Allem voran aber die Tempowechsel und/oder Entlastungen mochte der Fährtenrichter überhaupt nicht und entwertete entsprechend.

Am Samstagabend entschieden wir uns geschlossen gegen den Besuch des Galaabends und reservierten dafür für die gesamte Mannschaft mit Anhang ein Lokal für einen gemeinsamen Abend. Dort konnten wir die erzielten Resultate gemeinsam feiern und einen gemütlichen Abend zusammen verbringen. Zudem durften wir mit Champagner noch auf den Geburtstag von Annick anstossen und sie hochleben lassen.

Nachdem dann mitten in der Nacht endlich die Startreihenfolge fürs Finale bekannt gegeben wurde hatten wir Gewissheit, dass wir nicht allzu früh aus den Federn mussten, um für Astrid und Marco nochmals Stimmung im Stadion zu machen.

Finale am Sonntag

Auch in diesem Jahr konnte sich wieder eine Teilnehmerin für das Finale qualifizieren. Astrid Bühler platzierte sich mit Marco im Weltcup auf Rang 12 und durfte ihn am Sonntag nochmals im Stadion in B und C vorführen.

Die beiden Arbeiten wurden im Finale wie üblich von vier Richtern bewertet und es resultierten 80 Punkte in der Unterordnung. Zu erwähnen ist aber, dass sich Marco am Sonntag freudiger und fokussierter zeigte als in der Unterordnung im Weltcup.

Im Schutzdienst sah man Marco's Lust und Erfüllung bei dieser Arbeit einmal mehr an. Die erste Bewachung wurde als zu wenig aktiv entwertet und bei Führigkeitsphasen ging es ihm manchmal nicht genügend schnell, so dass er etwas Eigendynamik entwickelte. 86 Punkte im Schutzdienst.

Astrid und Marco konnten sich aber noch zwei Plätze nach vorne arbeiten und erreichten den 13. Schlussrang!

Von 29 Nationen erreichten wir als Mannschaft schlussendlich den sehr guten sechsten Platz!



Fazit

Daniel's und mein Ziel war es, den Hundeführern vor und vor allem während der WM grösstmöglichen Support zu bieten und gute Voraussetzungen zu schaffen. Ich glaube, das ist uns gelungen und wir konnten trotz Nervositäten jeweils eine mehr oder weniger entspannte, kameradschaftliche und lustige Woche verbringen.

Der Veranstalter gab sich sehr viel Mühe, es war alles gut bis sehr gut organisiert. Die von den Regentagen durch genässten Plätze und Wege wurden umgehend mit Sand überdeckt, so dass sich der Matsch in Grenzen hielt. Der Zeitplan bei den Arbeiten wurde strikte eingehalten. Bei allen anderen Terminen konnte man doch locker mal ein Stündchen warten, bis es dann losging. Die Verpflegung vor Ort fand ich sehr gut organisiert. Es standen einige Foodtrucks vor Ort und versorgten das Publikum. Dadurch hatte der Veranstalter mit dem ganzen Catering überhaupt nichts zu tun.

Unser sportliches Fazit: wir Schweizer können auch Hundesport!

Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen Hundeführern für die gezeigten Leistungen recht herzlich gratulieren. Ein grosses Dankeschön für Euer Mitwirken, Euer Auftreten und das Vertrauen uns gegenüber.

Ebenfalls einen recht herzlichen Dank allen Sponsoren!

Freundliche Grüsse

Bruno Fluri und Daniel Wolfmaier